



KULTUR

Spannendes und humorvolles Konzert

Das Barockorchester Concerto
Stella Matutina zog das Publikum
in der Kulturbühne AmBach mit ei-
nem mitreißenden Abend in seinen
Bann. »D5



Das Traumpaar der Barockvioline

Concerto Stella Matutina bot mit neuer Programmidee einen mitreißenden Abend.

GÖTZIS Das ist schon Luxus, wenn ein Orchester über zwei gleichwertige Konzertmeister verfügt wie das Barockorchester Concerto Stella Matutina, wo doch im Normalfall einer genügt. Umso mehr, wenn die beiden neben ihren Führungsqualitäten auch ausreichend Routine und spielerische Virtuosität als ausgefuchteste Violinsolisten besitzen. Die Idee dazu geht Jahrhunderte zurück, für diese Konzerteilnehmer neu und bescherte einer vollen Kulturbühne AmBach im zweiten Abo am Freitag einen spannenden und ebenso humorvollen Abend.

Dafür sorgte ohne Umschweife die Niederösterreicherin Maria Kubizek, die schon des öfteren bei CSM gastierte und nun ein quirliches Gegenstück zum langjährig bewährten, eher ernstesten Schweizer Konzertmeister David Drabek bildet. Sie tritt barfuß auf, zur besseren Bodenhaftung ist das Mode geworden, und



Die Konzertmeister Maria Kubizek und David Drabek.

Für ein „entferntes Echo“ in einem Konzert von Vivaldi taucht David Drabek auf einer Leinwand in einer Waldlichtung auf.

Das „Traumpaar“ genoss den Applaus.

sorgt nicht nur für atemberaubende musikalische Momente, sondern als überschäumendes Temperamentbündel auch für fröhliche Atmosphäre im Saal. Nur wenn es

d-Moll, BWV 1043, das berühmteste ist und auch hier zum Filetstück im Programm wird.

Überirdisch

Es erfährt durch die beiden Solisten in fast überirdischer Schönheit eine sehr persönliche, innige Wiedergabe, bei der sich die Melodielinien anfangs liebevoll umspielen, im packenden dritten Satz das Duett stellt wie eine streitbare Diskussion unter Eheleuten. Wie sehr sich die beiden aber in Wirklichkeit verstehen, zeigt danach ihre Umarmung und die launige Anmerkung von Cellist Thomas Platzgummer, dass zwischen die beiden Solisten kein Blatt Löschpapier mehr passe.

Maria und David – das Traumpaar der Barockvioline! Besonders hübsch zelebriert wird zuvor ein Doppelkonzert von Vivaldi „für ein entferntes Echo“. Dazu bleibt Ma-

ria mit ihrer Violine 1 auf der Bühne, David mit Violine 2 erscheint auf einer Leinwand zusammen mit zwei Musikerinnen als Schattenfigur in einer Waldlichtung mit den verhaltenen Echos. Dieser reizvolle Einfall entspricht einer zutiefst barocken Einstellung nach naïv spielerischer Präsentation der Musik zum Ergötzen der Zuhörer – damals wie heute.

Den Rahmen des Programms bilden Doppelkonzerte mit zwei Orchestern, die mit- und gegeneinander aufspielen. Concerto Stella Matutina geht dafür in großer Besetzung in Stellung und entfaltet flächendeckend, mit reichlich Biss und Angriffslust, seinen berühmten Streicherapparat auch mit viel schmetterndem Gebläse auf Holz und Blech. Speziell bei Händel verbindet sich barocke Gravität mit der ungebremsten Spielfreude von Musikern des 21. Jahrhunderts zu einer umwerfenden Symbiose. **JU**



EINFACH MEHR ERFAHREN

<http://VN-AT/sum9Py>